

Verabredungen der Fachkonferenz Französisch zur Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung (Stand: 9.11.2010, überarbeitet im April 2014)

1. Klassenarbeiten:

Die Ergebnisse der Klassenarbeiten machen in allen Jahrgangsstufen 50% der Gesamtnote aus.

In der Klassenarbeit sind die in dem vorangegangenen Unterrichtsvorhaben erweiterten Kompetenzen und deren Progression angemessen zu berücksichtigen. Die Teilaufgaben sollten möglichst in einem inhaltlich-thematischen Zusammenhang stehen. Die schriftliche Leistungsüberprüfung besteht aus geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben. Mit steigender Klassenstufe nimmt der Anteil der offenen Aufgaben zu; er überwiegt in den Stufen 8 und 9.

Bewertungsraster -Gewichtung von geschlossenem Teil (Grammatik, Strukturen) halboffenem und offenem Teil (selbständig geschriebener Textteil)

Die folgenden Prozentzahlen geben Richtwerte an; Abweichungen werden ggf. angegeben/erklärt. Die Bewertung des geschlossenen/ halboffenen Teils erfolgt in Punkten. Dabei gelten folgende Aufteilungen:

Für die Klassenstufen 6 und 7:

sehr gut	100 - 88%
gut	87 - 75%
befriedigend	74 - 62%
ausreichend	61 - 50%
mangelhaft	49 - 30%
ungenügend	29 - 0%

Für die Klassenstufen 8 und 9:

sehr gut	100 - 86%
gut	85 - 73%
befriedigend	72 - 59%
ausreichend	58 - 45%
mangelhaft	44 - 31%
ungenügend	30 - 0%

Unter der Klassenarbeit steht eine Teilnote für den Grammatikteil und eine für den Textteil. Die Textnote setzt sich zu etwa 60% aus der sprachlichen Leistung in diesem Textteil und zu etwa 40% aus der inhaltlichen Leistung zusammen.

Kriterien für die sprachliche Leistung:

- Grad der Verständlichkeit
- Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars
- Komplexität und Variation des Satzbaus
- Orthographisch-lexikalisch-grammatikalische Korrektheit

Kriterien für die inhaltliche Leistung:

obligatorisch:

- Umfang
- Genauigkeit der Kenntnisse
- Bezug zur Aufgabenstellung

fakultativ:

- Schlüssigkeit
- Kreativität

Ein Kurzkomentar oder Erwartungshorizont verfolgt das Ziel, dem Schüler individuelle Lernfortschritte im sprachlichen Bereich zu ermöglichen. Darin werden Stärken und Schwächen aus der Klassenarbeit angesprochen und Hinweise zur individuellen Förderung gegeben.

Der Schüler fertigt eine Fehlerkorrektur an und arbeitet idealerweise an seinen Schwächen in weiteren, parallelen Aufgaben und Übungen.

Die Eltern bestätigen ihre Kenntnisnahme durch Unterschrift unter der Klassenarbeit.

2. Sonstige Mitarbeit (SOMI)

Die Sonstige Mitarbeit macht 50% der Gesamtnote aus.

Es ist wünschenswert, dass der Stand der SOMI einmal pro Quartal unter der Klassenarbeit dem Schüler mitgeteilt wird.

Der mündlichen Sprachproduktion kommt ein erhöhtes Gewicht zu.

Die sonstige Mitarbeit ist die kontinuierliche Feststellung der Leistungsentwicklung im Unterricht, d.h. die verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion. Sie orientiert sich an den zentralen Kompetenzbereichen des Faches.

Diese werden auch punktuell oder als längerfristige Aufgabe überprüft und fließen in die Note ein.

1. mündliche Sprachproduktion

zusammenhängendes (monologisches) Sprechen [Zusammenfassen eines Lektionstextes, Bild-beschreibung anhand von Notizen, Texte aus anderen Perspektiven wiedergeben, Themengebiete darstellen]

dialogisches Sprechen [spontane oder eingeübte sprachliche Reaktionen]

2. schriftliche Sprachproduktion

[schriftliche Übungen im Unterricht oder als Hausaufgabe, längerfristig gestellte Schreibaufgaben, fragengestütztes Schreiben, Verfassen verschiedener Textsorten]

3. Leseverstehen

Überprüfen des Textverständnisses durch [Global- und Detailfragen mit unterschiedlichen Methoden wie Richtig-falsch-Aufgaben, Multiple Choice Aufgaben, Finden von Schlüsselbegriffen]

4. Hörverstehen

Überprüfen des Global- und Detailverständnisses bei fremden Hörtexten [Raster ausfüllen, Fragen beantworten, Richtig-falsch-Aufgaben, Notizen anfertigen]

Neben den Fähigkeiten in den Kompetenzbereichen 1 - 4 werden unmittelbar unterrichtsbezogene Kenntnisse in kurzen Tests ermittelt und in die Bewertung der SOMI einbezogen. Das Einbringen der Hausaufgaben findet angemessene Berücksichtigung.

Für die Bewertung der SOMI ist die Mitarbeit im Unterricht von zentraler Bedeutung. Als Kriterien gelten:

- Bereitschaft zum ständigen Gebrauch der Fremdsprache

- Kontinuität der Beiträge
- sprachliche und inhaltliche Qualität der Beiträge

- 3 -

Ersetzen einer schriftlichen Arbeit durch eine mündliche Prüfung

Gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans Französisch Sek I, Kap. 5, Abs. 7 kann in jedem Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

. . . Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden [APO SI § 6 Abs. 8) In den modernen Fremdsprachen kann dies auch in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung erfolgen, wenn im Laufe des Schuljahres die Zahl von vier schriftlichen Klassenarbeiten nicht unterschritten wird. . . .

Die Fachschaft Französisch verständigt sich darauf, in **Klasse 6** die letzte Klassenarbeit (Nr 6) durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen. Hier werden die Kompetenzen monologisches Sprechen und dialogisches Sprechen überprüft. Die Prüfung soll etwa 15 Minuten dauern.

Weiterhin soll in **Klasse 8** die 3. Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Sie teilt sich in monologisches Sprechen (vorbereitet) und dialogisches Sprechen in Kleingruppen auf. Die Prüfung soll 20 - 25 Minuten dauern. Die Ergebnisse der mündlichen Prüfungen werden bei der Gesamtnote wie eine schriftliche Arbeit behandelt.

Fehlergewichtung / Wiederholungsfehler

Als Wiederholungsfehler in einer schriftlichen Klassenarbeit gilt ein zwei- oder mehrmals gemachter Fehler, der auf **einer Falschannahme** beruht. Dies kann z.B. ein Orthographie- Form- oder Präpositionsfehler sein. Er wird nur ein Mal als Fehler gewichtet und im weiteren mit *s.o.* markiert. Wenn ein S einen gleichen oder ähnlichen Fehler macht, der jedoch auf **unterschiedlichen Entscheidungsmöglichkeiten** basiert, wie z.B. bei der Konjugation von unregelmäßigen Verben, wo stets fälschlicherweise die gleiche Endung benutzt wird, es aber bei jeder Form neu zu entscheiden wäre, welche Form zu benutzen ist, ist dieser Fehler nicht als Wiederholungsfehler zu werten, sondern als ein in jeder Situation einzeln zu wertender Fehler.